

Von: PLEBS'magazine <info@plebs.ch>  
An: <plebs@gmx.ch>  
Datum: Mittwoch, 21. August 2002 18:20 Uhr  
Betreff: PLEBS'51 | Kino & Literatur | 21.8.2

PLEBS'magazine Nr. 51  
Kino & Literatur

21. August 2002  
www.plebs.ch

```

* * * * *
*
*      Es fällt mir schwer,
*      mir das zu verzeihen.
*
*
*      Traudl Junge
*      (1920 - 2002)
*
* * * * *
*
*
*
*
*
*
*
*
*

```

000 Aus dem Inhalt

000

- 001 Editorial
- 002 Im toten Winkel: Gelungene Selbstreflexion
- 003 About a boy: Gelungene Brit-Komödie
- 004 High Fidelity: Gelungener Hornby
- 005 Bridget: Gelungenes Zusammenspiel
- 006 Hundstage: Gelungenes Niemandsland
- 007 Bad Company: Gelungene Gesellschaft
- 008 Literaturfestival Basel: Gelungenes Literaturfestival?
- 000 Impressum & Co.

001 Editorial

001

Zum ersten Mal vereinen wir heute aus aktuellem Anlass die "Tages-Nachbaren" PLEBS'literatur und -kino. Morgen kommt der vielbeachtete und prämierte Film "Im toten Winkel - Hitlers Sekretärin" über eine unrühmliche Vergangenheit in die Schweizer Kinos. Und ebenso rühmlich wie der Film ist auch das literarische Pendant (mehr dazu im folgenden Artikel). Morgen startet auch die lang erwartete, gleichnamige Verfilmung von Kultautor Nick Hornbys "About a boy". Passend zum Film gibts auch eine Buchempfehlung. Unter dem Motto "Gelungen" entlassen wir

Sie nun also in ein weiteres PLEBS': Ob gelungen oder nicht,  
das entscheiden bekanntlich Sie selbst... (muh!)

---

002 Gelungene Selbstreflexion

---

002

Traudl Junge war von 1943 bis zum Zusammenbruch der Nazi Herrschaft eine der Privatsekretärinnen von Adolf Hitler. Sie hat dessen Untergang aus nächster Nähe miterlebt. Oder doch nicht?

Film: "Im toten Winkel" von André Heller & Othmar Schmiderer (Dokumentarfilm)

Buch: "Bis zur letzten Stunde" von T. Junge (Autobiographie)

Von rinaldo.kalbermatter@plebs.ch. Sie träumte von einer Karriere als Tänzerin, wie sie sagt. Bis zu jenem schicksalhaften Tag im Jahre 1943, als Sie vom Führer höchstpersönlich zum "Bewerbungsgespräch" vorgeladen wird und für ihn zu arbeiten beginnt. Seitdem hat Traudl Junge den steten Niedergang Adolf Hitlers und des ganzen Nazi-Regimes miterlebt. Muss man wohl als Privatsekretärin eines Tyrannen. Doch obwohl sie mittendrin gewesen zu sein scheint, erzählt sie von einer beängstigende Distanz. Junge beschreibt dies folgendermassen: "Ich habe gedacht, jetzt bin ich an der Quelle der Information, doch ich war im toten Winkel. Das ist wie... die Explosion; da gibt es einen Punkt, wo Stille herrscht." Sowohl im Buch, als auch im Film kommen alle ihre Eindrücke und Reflexionen aus dem Zentrum der Macht und aus der langen Stille nach dem Ende der Nazis zum Ausdruck: ein zeitloses, unverfälschtes Dokument von höchster Wichtigkeit für das Verständnis der Geschichte.

Während das Buch "Bis zur letzten Stunde" in vorwiegend autobiographischer Weise geschrieben wurde (und bis zur letzten Minute Lesen fesselt), kommt der Film "Im toten Winkel" mit einem beeindruckend intensiven Dialog (of ist es ein Monolog) daher. Er konzentriert sich ausschliesslich auf die im Februar nur wenige Stunden nach der Uraufführung des Films verstorbene Protagonistin, die darin offen und erstaunlich auffallend distanziert über die Vergangenheit redet und ihr ganzes Innenleben offenlegt. Die Distanz unterstreicht wohl den beschriebenen toten Winkel. Insbesondere berührt ihre Sicht der Schuld, die sie Ihr ganzes Leben empfand. "Es fällt mir schwer, mir das zu verzeihen." Oder kurz: Stoff, der Sie nicht mehr loslässt.

[www.im-toten-winkel.de](http://www.im-toten-winkel.de)

---

003 Gelungene Brit-Komödie

---

003

"About a boy" ist nun nach "Fever Pitch" und "High Fidelity" die dritte Verfilmung eines Romans von Nick

"About a boy" mit Hugh Grant (Komödie)

Hornby. Die Hauptfigur ist ein weiteres Mal ein Mann und das Hauptproblem sind ein weiteres Mal die Frauen.

Von michael.girsberger@plebs.ch. "Every man is an island". Nach diesem Motto lebt Will Lightman (Hugh Grant), Ende dreissig, gutaussehend und single. Das Leben geniessend verbringt er die meiste Zeit vor dem Fernseher oder mit irgendwelchen Frauen in teuren Restaurants. Da sein Vater ein bekanntes Weihnachtslied geschrieben hat, dass immer noch Geld einbringt, muss er auch nicht arbeiten und hat so viel Zeit und keinerlei Verpflichtungen. Sein einziges Problem ist, dass er mit Frauen nur ins Bett will, ohne eine richtige Beziehung zu führen. Nach einer Beziehung mit einer alleinerziehenden Mutter, die ihn dann überraschenderweise fallen laesst, kommt er zu dem Schluss, dass alleinerziehende Mütter genau das Richtige für ihn sind: viel Kuscheeln, guter Sex und keine allzu hohen Erwartungen an den Mann seitens der Frauen, da sie schon einmal enttäuscht worden sind. Um solche Frauen kennenzulernen, gibt er sich als alleinerziehender Vater aus und besucht regelmässig ein Treffen von alleinerziehenden Eltern. Dadurch lernt er die Selbstmord gefährdete Fiona (Toni Colletti) und ihren Sohn Marcus (Nicholas Hoult) kennen. Nach einem gemeinsamen Picknick besucht der in der Schule stark gehänselte Marcus regelmässig seinen neuen Kumpanen Will, der dies widerwillig über sich ergehen lässt. Langsam entwickelt sich eine Freundschaft zwischen den beiden. Diese Freundschaft und die Bekanntschaft mit der attraktiven Rachel (Rachel Weisz) führen dazu, dass Wills In-selleben ins schwanken gerät.

Anders als "High Fidelity" spielt "About a boy" in England, und auch die Schauspieler sind ausschliesslich Briten. Ueberraschenderweise sind die Regisseure, Chris und Paul Weitz, nicht nur Amerikaner, sondern auch diejenigen zwei, die für den Teenager-Film "American Pie" verantwortlich waren. Im Gegensatz zu "American Pie" ist der Humor in "About a boy" jedoch um einiges intelligenter und die Weitz Brüder beweisen, dass sie durchaus auch mit ernsteren Themen umgehen können. Auch die Besetzung der Hauptrolle mit Hugh Grant erweist sich als eine sehr gute Wahl. Grant zeigt sich mit einem kurzen Haarschnitt von einer neuen, reiferen Seite als in Filmen wie "Four weddigns and a funeral" und "Notting Hill". Das Drehbuch hat neben gutem Humor eine doch etwas zu aufdringlich moralische Botschaft. Die Aussage, dass man(n) besser Freunde hat, als alleine ist, wird zu stark in den Vordergrund gestellt. Trotz diesem Makel ist der Film eine gelungene Komödie mit guten Schauspielern und garantiert einen unterhaltsamen Abend.

[movies.uip.de/aboutaboy](http://movies.uip.de/aboutaboy)  
[www.about-a-boy.com](http://www.about-a-boy.com)

Passend zum Film eine Buchempfehlung aus der Backlist: Im Hornby-typisch locker geschriebenen Roman "High Fidelity" geht es

um einen Mann in der wohl ersten grösseren Krise seines Lebens. Er ist drauf und dran, seine Lebenspartnerin zu verlassen, was sich aber als Wohltat erweist: Er ordnet sein Leben neu, verarbeitet endlich seine alten Frauengeschichten, baut sich unbewusst für neue Taten auf und kommt so aus der Krise raus, an dessen Ende er wieder mit der Lebenspartnerin zusammenkommt. Absolut authentisch und herrlich zum Lesen. Für viele Hornbys echtestes und bestes Schriftstück. (muh!)

Nick Hornby: "High Fidelity"

---

005 Gelungenes Zusammenspiel

---

005

Anna Thomson, Anna Thomson, Anna Thomson, Anna Thomson überall.

"Bridget"  
von Amos Kollek  
mit Anna Thomson  
(Drama)

Von rinaldo.kalbermatter@plebs.ch. Sieht man sich die Filmographie von Amos Kollek an, so bemerkt man, dass diese Anna Thomson bereits die Protagonistin in seinen Filmen "Fiona" oder "Fast Food Fast Woman" war. Was ist dran an Anna Thomson?

In "Bridget" spielt sie einmal mehr die Hauptrolle: Bridget Finn, eine Frau mit krimineller Vergangenheit, versucht, das Erziehungsrecht für Ihren Sohn Clarence wieder zu bekommen. Dieser wurde ihr weggenommen, als er noch ein Baby war. Seither kämpft Bridget darum, ihn wieder bei sich haben zu können und ist in ihrer Verzweiflung bereit, alles dafür zu tun. Um das nötige Geld zu beschaffen, nimmt sie die zwielichtigsten Angebote an. Vom amerikanischen Mittelwesten nach New York, von Miami in den Nahen Osten und wieder zurück nach New York: Bridgets Suche nach einer Zukunft bringt sie auf eine Odyssee durch eine Welt voller Licht und Schatten. Und je länger sie nach ihrer Zukunft sucht, desto mehr trifft sie auf ihre Vergangenheit.

Und einmal mehr überzeugt Anna Thomson, die mit Kolleks Filmen die Chance erhielt, sich als starkes Schauspiel-Talent zu profilieren. (Obwohl Sie dies bereits in Nebenrollen in "Unforgiven", "Bad Boys" oder "True Romance" bewiesen hat.) Das hat auch Amos Kollek schon vor Zeiten gut erkannt und sie für diesen lebensnahen und realistischen Film engagiert, damit sie diesen doch noch ein bisschen hoffnungsvoll macht.

[www.bridget-lefilm.com](http://www.bridget-lefilm.com)

---

006 Gelungenes Niemandsland

---

006

Hundstage, allg. gebräuchlicher Begriff für die Tage zwischen 24. Juli und 23. August.

Von rinaldo.kalbermatter@plebs.ch. Der Name kommt daher, weil dieser Zeitraum unter dem Sternbild Canicula, dem Hund des Orion, steht. Hundstage, das sind jene Tage, an denen es gewöhnlich sehr heiss ist. Und heiss gehts auch wirklich zu in "Hundstage". Die Temperatur steigt, die Aggression steigt. Asphaltdecken brechen auf. Es ist drückend heiss, südlich von Wien, im Niemandsland zwischen Autobahnzubringern, Einkaufsmärkten und Einfamilienhaussiedlungen. In dieser Atmosphäre erzählen sechs Geschichten, denen Ort und Zeit des Geschehens gemeinsam ist, von Alltag und Aggression, von Nächten voller Lieder und Spiele, Sex und Gewalt. Von Tagen voller Einsamkeit, Verlust von Liebe, der Sehnsucht nach Liebe. Leben pur, mit all seiner Verletzlichkeit und Intimität.

Ulrich Seidl realisierte einen brutalen und eindringlichen Film mit nahezu erdrückenden Schauspieler-Leistungen.

[www.hundstage.at](http://www.hundstage.at)

---

007 Gelungene Gesellschaft

---

007

Eigentlich keine schlechte Ausgangslage für den brisanten Atomwaffendeal: der im Verlauf der heiklen Mission getötete CIA-Agent hat einen Zwillingenbruder. Doch während der Tote ein hochintelligenter Harvard-Abgänger war, ist sein Bruder Jake (Chris Rock) ein schnoddriger Herumtreiber, der keine Ahnung hat, was man eigentlich von ihm will. Die delikate Aufgabe, aus dem Nichtsnutz einen glaubwürdigen Agenten zu formen, fällt dem altgedienten CIA-Mann Gaylord Oakes (Anthony Hopkins) zu. Doch die Zeit drängt, und niemand wagt noch zu hoffen, dass Oakes seine Mission in den verbleibenden neuen Tagen zu einen guten Ende bringen kann. (muh!)

Und hier der Link, der nicht zum Film passt: [www.badcompany.de](http://www.badcompany.de).  
Und derjenige, der passt: [www.badcompany.movies.com](http://www.badcompany.movies.com).

---

008 Gelungenes Literaturfestival?

---

008

An diesem Wochenende, genauer am 24. und 25. August 2002, findet das 4. Internationale Literaturfestival Basel (zum ersten Mal im Atlantis) statt. Und PLEBS' wird mit von der Partie sein, wenn es da am Samstag spät nachmittags "Schauspieler lesen amerikanische Autoren" heisst oder am Samstag Abend und Sonntag Nachmittag "Die Berliner" (mit diversen Schriftstellern aus Berlin). Ob das alles gelungen geheissen sein wird, werden wir Ihnen ausführlich berichten. Bis bald also! (muh!)

[www.literaturfestivalbasel.ch](http://www.literaturfestivalbasel.ch)  
[www.atlan-tis.ch](http://www.atlan-tis.ch)

PLEBS'51 | Ende | 21.8.2

.....

IMPRESSUM

VOLLSTAENDIGES IMPRESSUM www.plebs.ch, [Impressum]	ISSN 1660-3168
REDAKTION Rinaldo Kalbermatter (muh!)	MITARBEIT Michael Girsberger
E-MAIL ALLGEMEIN info@plebs.ch	LESERBRIEFE leserbrief@plebs.ch
ANMELDEN/ABMELDEN abo@plebs.ch, mit Betreff "Anmelden" oder "Abmelden"	FORMATIERUNGSPROBLEME Bitte an abo@plebs.ch melden!
KOSTENLOSE KLEINANZEIGE kleinanzeige@plebs.ch	KOMMERZIELLE INSERATE inserate@plebs.ch
UEBERSICHT AKTUELLE VERLOSUNGEN www.plebs.ch, [Verlosungen]	ERSCHEINUNGSWEISE www.plebs.ch, [Abo]

Mit der freundlichen Bitte um Weiterempfehlung.

Wir unterstützen die Leseförderung Schweiz (www.4xl.ch).

Copyright (c) 2002 PLEBS'magazine & Autoren

.....